

Migration



Medienliste

Migration und Flucht 2023

Migration und Flucht 2023

Die Themen Migration und Flucht sind nach wie vor aktuell. Die Menschen fliehen vor Kriegen wie dem in der Ukraine, vor Armut und politischer Verfolgung in Syrien, Afghanistan oder afrikanischen Staaten südlich der Sahara wie z.B. Mail, Äthiopien oder dem Kongo.

Im Unterschied zur ersten und zweiten Auflage dieser Liste stellen wir dieses Mal nur Titel vor, die auf den anderen beiden Listen nicht zu finden sind, darunter sowohl seit 2022 neu erschienene Medien als auch ältere Titel, die uns aber wichtig erscheinen.

Kinder- und Jugendliteratur



Horst, Alea:
Manchmal male ich ein Haus für uns : Europas vergessene Kinder / Alea Horst ; Vignetten von Mehrdad Zaeri. - Leipzig : Klett Kinderbuch, [2022]. - [80] Seiten : farbig ; 24 x 25 cm
ISBN 978-3-95470-263-3
fest geb. : 16,00

(ab 8)

MedienNr.: 608983

Kinder sind die unschuldigen Opfer von Kriegen. Die Fotografin Horst gibt einigen von ihnen ein Gesicht. Sie hat Flüchtlingskinder im Lager Kara Tepe auf der Insel Lesbos fotografiert und sie nach ihrer Geschichte, ihren Wünschen und Ängsten befragt. Vignetten vom Künstler Zaeri stehen symbolisch für eine Sehnsüchte der Kinder. Die Bilder zeigen traurige und nachdenkliche Kinder, die viel verloren haben und in eine ungewisse Zukunft schauen. In ihren Gedanken werden fundamentale Bedürfnisse und Wünsche offenbar. Die Schicksale berühren und rütteln auf. Die Porträtsammlung lässt aber auch hilflos zurück angesichts des ganzen Leids auch in Europa, das zu lindern wir kaum in der Lage sind. So notwendig es ist, sich mit den Kinderschicksalen zu konfrontieren, ist aber auch Selbstfürsorge wichtig: Nicht für jeden ist die Lektüre in diesen aktuell eh schon belastenden und ängstlichen Zeiten geeignet. – Ein wichtiges, aufrüttelndes Buch!*Nicole Schuster*



Drösser, Christoph:
Wir mussten flüchten : was es bedeutet, die Heimat zu verlassen und irgendwo neu anzufangen / Christoph Drösser ; Illustriatorin: Nora Coenenberg. - Stuttgart : Gabriel, [2023]. - 109 Seiten : Illustrationen (farbig) ; 25 cm
ISBN 978-3-522-30633-1
fest geb. : 15,00
(ab 8)
MedienNr.: 614987

Auf rund 100 Seiten stellt der Autor, ehemaliger ZEIT-Redakteur und Wissenschaftsjournalist, das Thema „Flucht“ kindgerecht vor und beleuchtet es von allen Seiten mit dem Untertitel: „Was es bedeutet, die Heimat zu verlassen und irgendwo neu anzufangen.“ Trotz des ernsten Themas bunt aufgelockert und mit zum Text passenden Bildern vielfältig illustriert. Gleich zu Beginn werden wir in die Situation versetzt, wie es wäre, wenn wir unsanft aus dem Schlaf gerissen würden, ein paar wenige Sachen packen und schnell, schnell, unser Zuhause verlassen und auf eine Flucht ins Unbekannte gehen müssten ... - wie z.B. gerade erst die Kinder/Menschen aus der Ukraine, zuvor aus Syrien usw. „Warum Menschen fliehen, wie es ihnen dabei geht und wie wir ihnen dabei helfen können, darum geht es in diesem Buch“, u.a.: Was bedeutet Flucht, warum fliehen Menschen, Geschichte der Flucht, Flucht gab es zu allen Zeiten, Kinder auf der Flucht, einzelne Kinder erzählen, erinnern sich; Leben im Flüchtlingslager, Ankommen im neuen Land, Was heißt Asyl, Abschiebung; langfristig: Rückkehr ins Heimatland oder Integration, was bedeutet das, wie kann ich sinnvoll helfen? Vorurteile, typische Aussagen werden auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft und richtiggestellt; Tipps für den verständnisvollen Umgang mit neuen Mitschülern, Kinder helfen Kindern, Beispiele; Hilfsorganisationen, berühmte Geflüchtete u.v.m. Mit Zahlen und Fakten, hilfreichen Beispielen, Adressen und Quellen ein informatives Buch, das auch die eigene Befindlichkeit der Kinder/ Menschen, die hier mit dem Problem konfrontiert sind, nicht außer Acht lässt. Empfehlenswert! *Elisabeth Bachthaler*



Ferri, Giuliano:

Flüchtlingskind : eine Freundschaft mit Jesus / Giuliano Ferri. - 1. Auflage - Gütersloh : Gütersloher Verlagshaus, [2023]. - [32] Seiten : farbig ; 26 cm
ISBN 978-3-579-07483-2 fest geb.
: 16,00
(ab 5)

MedienNr.: 614809

Wenn auch nicht biblisch belegt, doch absolut nachvollziehbar und gleichzeitig gegenwartsbezogen und höchst aktuell hat der Illustrator Ferri sein Buch konzipiert: Wegen der Verfolgung durch König Herodes ist Josef mit Maria und Jesus nach Ägypten geflohen. Dort sind sie Flüchtlinge und nicht gern gesehen. Aus der Sicht von Nikas, dem Sohn eines Fischers, erzählt das vom Autor wunderschön illustrierte Bilderbuch die Geschichte von Flüchtlingen im fremden Land. Nikas und Jesus freunden sich an, Jesus lernt nach und nach die fremde Sprache und selbst der misstrauische Vater von Nikas überwindet seine Ablehnung, als Jesus' Vater ihm beim Bootsbau helfen kann. – In Text und Bild stimmige Geschichte, die ohne Pathos und moralischen Zeigefinger vom Leben eines Flüchtlings erzählt – damals wie heute. Sehr empfehlenswert!

Susanne Körber



Nannestad, Katrina:

Wir sind Wölfe / Katrina Nannestad ; mit Illustrationen von Martina Heiduczek ; übersetzt von Bettina Obrecht. - 1. Auflage - München : cbj, 2022. - 336 Seiten : Illustrationen ; 22 cm. - Aus dem Englischen übersetzt
ISBN 978-3-570-17967-3
fest geb. : 14,00
(ab 11)
MedienNr.: 609226

Ostpreußen im Winter 1944, Familie Wolf muss sich von Vater, Ehemann bzw. Sohn verabschieden, da er trotz Beinverletzung noch einberufen wird. Da sind sie noch „Stolze Wölfe“, so auch der Titel des ersten Abschnittes, noch (fast) alle beisammen: Großeltern, Mutter, die 11-jährige Erzählerin Liesl, ihr siebenjähriger Bruder Otto und ihre kleine Schwester Mia (1). Wenig später müssen sie mit dem Herannahen der russischen Armee überstürzt ihr Zuhause verlassen, werden zu „Gehetzten Wölfen“, versuchen die Küste zu erreichen und werden dabei immer weniger Familienmitglieder. Erst bleiben die Großeltern zurück, dann verlieren sie die Mutter und so sind die drei Kinder noch bevor sie zu „Wölfe(n) im Käfig“ werden, auf sich allein gestellt. Liesl erzählt sehr unaufgeregt von einem Jahr, in dem sie nun Unglaubliches leisten muss, in dem ihr und ihren Geschwistern Unfassbares passiert, denn im Krieg bzw. in der

Nachkriegszeit gelten keine Regeln: „Im Krieg tun Menschen Dinge, die sie niemals tun würden, wenn sie zu Hause bei ihren Familien wären.“ Das gilt leider auch noch für die unmittelbare Nachkriegszeit, in der russische Soldaten sich mittels Plünderungen und schlimmeren Dingen (die hier nur zurückhaltend bzw. gar nicht erzählt werden) an der deutschen Bevölkerung rächen, deren Armee zuvor in Russland Kriegsverbrechen begangen hatte. In der Auseinandersetzung mit helfenden russischen, deutschen und litauischen Mitmenschen, die Menschlichkeit über nationale Zugehörigkeit stellen, erfahren Liesl und ihre Geschwister jedoch auch immer wieder Schutz, ohne den sie ihre Fluchtodyssee nicht überleben würden. Entsprechend der jungen Zielgruppe darf es ganz am Ende auch ein zuversichtliches, hoffnungsvolles Wiedersehen mit der verlorenglaubten Mutter geben. - Leider ein sehr, sehr aktuelles Buch. Katarina Nannestad greift anhand der Geschichte das Schicksal der sogenannten „Wolfskinder“ auf, die 1945 auf der Flucht auf sich allein gestellt waren. Sehr empfehlenswert.

Anna Winkler-Benders



Katouh, Zoulfa:

All die Farben, die ich dir versprach / Zoulfa Katouh ; aus dem Englischen von Rasha Khayat. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - Hamburg : Dressler Verlag, 2022. - 399 Seiten : Illustrationen ; 22 cm
ISBN 978-3-7513-0047-6
fest geb. : 22,00
(ab 13)
MedienNr.: 751089

Verzweifelt versucht die achtzehnjährige Syrerin Salama, ihre schwangere Schwägerin aus der von der Armee beschossenen Stadt Homs zu retten. Doch sie fühlt sich auch ihrem Land verpflichtet und den Verletzten, denen sie täglich im Krankenhaus hilft. Dabei schildert die syrisch-stämmige Autorin das unsägliche Leid der Menschen in der von den Rebellen gegen die Assad-Diktatur verteidigten Stadt. Sie beschreibt schonungslos die Gräueltaten der Armee und die körperlichen und seelischen Tragödien der Zivilisten. Ein Vorwort warnt davor, dass diese Schilderungen beim Lesen nicht mehr erträglich sein könnten, eine berechtigte Warnung. Um vor allem ihre Schwägerin und das ungeborene Kind zu retten, bezahlt Salama schließlich einen Schleuser für die Flucht. Parallel zu all den Grausamkeiten wächst zwischen Salama und Kenda eine Liebe, die zeigt, wie auch bei unmenschlichen Zuständen die Menschlichkeit erhalten bleiben kann. Dabei greift die Autorin sehr tief in die Kiste überschwänglicher Schilderung von Emotionen. Meines Erachtens wäre sowohl bei den Schilderungen der Grausamkeiten als auch der Liebesgefühle weniger mehr gewesen. Dennoch ein wichtiger Beitrag dazu, welche Verwüstungen die Grausamkeit aller Kriege hinterlässt, zumal Konflikte in allen Teilen der Welt täg-

lich Tod, Elend und Flucht bedeuten. Das Buch will speziell Verständnis für Geflüchtete aus Syrien wecken. *Lotte Schüler*

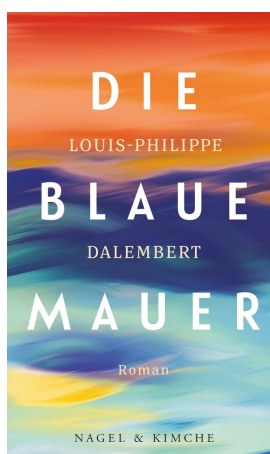


Sbuelz, Antonella:
Heute gehe ich nicht nach Hause : Roman / Antonella Sbuely ; aus dem Italienischen von Michaela Heissenberger. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - Zürich : Arctis, 2023. - 285 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-03-880066-8 fest geb. : 18,00 (ab 13) MedienNr.: 613230

Mattia hat einen normalen Schultag hinter sich. Es verlief eigentlich alles wie immer. Seine Lehrerin in Literatur hat ihn zerstreut durch die Gegend geschickt, um ihre Bücher zu holen, in der Pause gab es ein unglaubliches Gedränge um die Snackautomaten und er muss seine unerwiderte Liebe zu Sofia ertragen. Als er nach Hause kommt, erwartet ihn seine Mutter. Und ihre Neuigkeiten haben es in sich: Sie und Mattias Vater lassen sich scheiden. Ihm zieht es den Boden unter den Füßen weg. Bis zu diesem Zeitpunkt war er sich sicher, in einer glücklichen Familie zu leben, und muss nun erfahren, dass sein Vater mit seiner neuen Partnerin ein Kind erwartet. Mattia will nur noch weg und vor allem eins: Seine Eltern so schnell nicht wiedersehen. Währenddessen ist Aziz zusammen mit seinem Vater und seinem Onkel auf dem Weg von Afghanistan nach Europa. Sie sind aus dem Land geflohen, nachdem Aziz Mutter von Spezialkräften als Kollateralschaden getötet wurde. Doch an der Grenze zu Ungarn werden sie verhaftet und in Gewahrsam genommen. Aziz kann mithilfe einer Polizistin, die Mitleid mit ihm hat, entkommen und weiterreisen. So landet er in Italien, wo er auf der Straße lebt. Und eines Nachts läuft ihm dort Mattia über den Weg, der nicht zurück zu seinen Eltern will. - Die Geschichte enthält wenig Action, aber sie wird spannend durch ihre Emotionalität. Bei Aziz ist es die Hoffnung auf ein besseres Leben, die ihn antreibt und bei Mattia ist es die Niedergeschlagenheit und Verzweiflung über seine Eltern. Der Erzählstil ist auch gut getroffen. Die Geschichte der beiden wird immer kapitelweise abwechselnd erzählt, sodass keine Lücken entstehen. Man ist bei beiden immer auf dem neuesten Stand und sieht, wie sich ihr Zusammentreffen langsam abzeichnet. - Eine sehr eindrückliche Geschichte, empfehlenswert!

Julian Schirm

Romane



Dalembert, Louis-Philippe:
Die blaue Mauer : Roman / Louis-Philippe Dalembert ; aus dem Französischen von Christine Ammann. - 1. Auflage - München : Nagel & Kimche, 2021. - 319 Seiten ; 21 cm ISBN 978-3-312-01208-4 fest geb. : 24,00 MedienNr.: 603995

Cochana stammt aus einer jüdischen Gemeinde in Nigeria. Ihr Heimatdorf ist von einer großen Dürre heimgesucht worden und Cochana, die Jura studieren wollte, sieht keine Zukunft für sich und verlässt zusammen mit ihrem Bruder ihre Familie. Nach einer dramatischen Odyssee landen sie in einem Lager in Libyen, wo die Geschwister getrennt, die Insassen gefoltert, die Frauen vergewaltigt werden und sich nicht wehren können, weil „sie auf eine Überfahrt hofften, die ganz und gar von den Launen der Schlepper abhing“. Dort hat sie die Christin Semhar, eine zierliche Eritreerin, getroffen und sich mit ihr angefreundet. Semhar, die Lehrerin werden wollte, ist vor einem endlosen Militärdienst in ihrem diktatorischen Land geflohen. Die Syrerin Dima hat ein privilegiertes Leben und einen sicheren Job in Aleppo mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern verlassen, um vor dem Krieg zu flüchten und nach England zu kommen. Sie treffen sich auf einem von Schleusern organisierten Schiff in der Nähe von Tripolis, das sie nach Lampedusa bringen soll. Dima verachtet Schwarze, doch im Laufe der gefährlichen Überfahrt mit Sturm und Meuterei einiger Passagiere und mit blutigen Schlägereien, kommen die unterschiedlichen Frauen einander näher. Kurz vor Lampedusa droht das Schiff mit 700 Passagieren wegen eines großen Lecks unterzugehen. Einem dänischen Tanker gelingt es, viele Passagiere zu retten, doch fällt im aufgewühlten Meer Dimas kleine Tochter ins Wasser. Es gelingt der sportlichen Semhar, das Kind zu retten, während es ansonsten viele Tote gibt. Eine erschütternde Geschichte, in dem die Leser/-innen hautnah einige Flüchtlingschicksale miterleben und auch die bürokratischen Probleme, die nach der Landung auftauchen. Ein wichtiges Buch zum Flüchtlingsthema.

Ileana Beckmann



Grabovac, Alem:

Das achte Kind : Roman / Alem Grabovac. - 1. Auflage - München : hanserblau, 2021. - 255 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-446-26796-1
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 603830

Alem Grabovac schildert in seinem autobiografischen Bildungsroman, wie er als Sohn einer alleinerziehenden kroatischen Mutter zwischen zwei Kulturen aufgewachsen

ist: Schon als Baby wurde er bei einer deutschen Familie in Pflege gegeben, denn Smilja, seine Mutter, hatte nicht die Mittel, ihren Sohn selbst aufzuziehen: Emir, ihr Mann und Alem's Vater, ein kleiner Gauner, lässt die Familie im Stich, landet in Jugoslawien im Gefängnis und stirbt. Alem wächst wohlbehütet in einer nach außen hin vorbildlichen deutschen Familie auf. Doch wenn er in den Ferien oder am Wochenende bei seiner Mutter ist, erlebt er eine zweite, von der Balkankultur und sozialen Problemen geprägte Welt: Seine Mutter ist schwach und kann ihren Sohn nicht vor den Gewalttätigkeiten ihres neuen Freundes schützen. Doch auch die „heile“ Welt in der Pflegefamilie Behrens steht auf tönernen Füßen: Zwar fehlt es Alem dort an nichts, er darf aufs Gymnasium, später studieren und wird wie ein eigens Kind der vielköpfigen Familie behandelt. Doch er erfährt im Laufe seines Erwachsenwerdens, dass sein Pflegevater ein Nazi ist und auch seine Pflegemutter dieser Ideologie nahesteht. - Grabovac erzählt seine Lebensgeschichte - und das macht das Buch so lebensnah und attraktiv - in einem klaren, schnörkellosen Stil, der das Leben zwischen beiden Kulturen überaus plastisch macht, und schreibt darüber hinaus auch ein Stück Zeitgeschichte. Sehr empfehlenswert.

Günter Bielemeier



Gudarzi, Amir:

Das Ende ist nah : Roman / Amir Gudarzi. - München : dtv, [2023]. - 415 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-423-29034-0
fest geb. : 25,00
MedienNr.: 616409

Amir Gudarzi kam 2009 aus dem Iran als politischer Flüchtling nach Österreich. In Iran hatte er an der einzigen Theaterschule studiert. Und jetzt muss sich der junge aufstrebende Intellektuelle als poli-

tisch Asylsuchender in einem Land der Europäischen Union bewähren. Von diesen extrem widersprüchlichen Erfahrungen erzählt Gudarzis Roman. Immer wieder kehren die Erinnerungen der Erzählerfigur A. nach Teheran zurück. Dort hatte er als

Regieassistent eine Fernsehserie für das Regime geschrieben, in der es um eine Fälschung des Korans ging. Bis man ihm auf die Schliche kam. In Österreich muss sich A. durchschlagen. Er nimmt in Nebenjobs an, erlebt soziale Kälte, Hunger, Diskriminierung – und eine tragische Liebesgeschichte mit seiner Freundin, er trifft auf Helfer und Kontrolleure. Der Roman erschließt auf markante Weise das Milieu von Migranten und Asylsuchenden in Europa. Frei von Reportagestil und Dokumentarismus wird davon erzählt, wie es ist, sich gegen das Regime der Mullahs zu erheben, und was mit diesen Erinnerungen im Aufnahmeland passiert. Die Tränenspur der Repressionen hält für A. auch im Ankunftsland an. Nur seine Schmerzerinnerungen kann er nicht retten, wohl aber seine Geschichte. Ein eindringlicher Roman über Flucht, Widerstand und Erinnerung, brillant erzählt. Sehr empfehlenswert.

Michael Braun



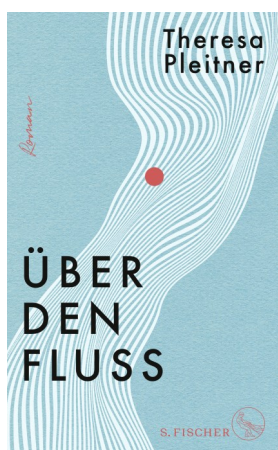
Khider, Abbas:

Der Erinnerungsfälscher : Roman / Abbas Khider. - 1. Auflage - München : Hanser, 2022. - 125 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-446-27274-3
fest geb. : 19,00
MedienNr.: 998605

Nach vielen Jahren der Unsicherheit hat der Ex-Iraker Said Al-Wahid in Berlin seine neue Heimat gefunden: Er hat eine deutsche Frau, die so viel verdient, dass er es

sich leisten kann zu schriftstellern, und einen heißgeliebten Sohn. Da bekommt er von seinem Bruder die Nachricht, dass seine Mutter im Irak im Sterben liegt. Said macht sich Hals über Kopf auf den Weg in seine Heimat. Dabei kommen ihm immer mehr Erinnerungen: an die schwierige Zeit der Einbürgerung in Deutschland, dann aber auch immer mehr an seine Kindheit und Jugend in Bagdad. Doch welche von diesen Erinnerungen stimmen wirklich, welche sind trügerisch und welche fehlen ihm ganz? - Mit viel Geschick und gespickt mit autobiografischen Momenten beschreibt Abbas Khider in seinem ebenso kurzen wie eindrucksvollen Roman ein Migrantenchicksal, wie es wohl viele gibt. Ein Buch, das zum Nachdenken anregt.

Günter Bielemeier



Pleitner, Theresa:
Über den Fluss : Roman / Theresa Pleitner. - Frankfurt am Main : S. Fischer, [2023]. - 203 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-10-397194-1
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 614319

Schon als unveröffentlichtes Manuskript wurde der Text, der jetzt als Debütroman erschienen ist, mit dem „Retzhof-Preis für junge Literatur“ ausgezeichnet und für den „Amadeus-Antonio-Preis“ nomi-

niert. Und das zu Recht, denn die Autorin gewährt, nach eigenen Berufserfahrungen als Psychologin, einen detaillierten Einblick in das Leben von geflüchteten Menschen und den Arbeitsalltag einer Psychologin in einem Erstaufnahmelager für Geflüchtete. Mit viel Enthusiasmus und Altruismus geht die junge Protagonistin an ihre neue Aufgabe heran und muss doch bald erkennen, wie eingeschränkt ihre Möglichkeiten sind, wie stark die Zwänge des Asylsystems wirken und wie wenig sie bei den traumatisierten Menschen ausrichten kann. Immer mehr nimmt sie die Arbeit jenseits des Flusses von der großen Stadt gefangen; und sie tut sich schwer mit Nähe und Distanz. Beispielhaft werden einige Situationen von Geflüchteten geschildert und so kommt das Geschehen den Leser/-innen sehr nahe. „Wir hatten die Wahl zwischen dem Tod an Land oder dem Tod zu Wasser. Mich überkam unwillkürlich Traurigkeit angesichts der Vorstellung dieses ausweglosen Meers, dessen Salzatem für mich bisher Freiheit bedeutete.“ Am Ende muss die junge Frau ihren Job aufgeben, denn sie trifft aus falscher Rücksichtnahme auf einen der Gäste eine folgenschwere falsche Entscheidung. Ein dichter, sprachlich ausgezeichneter, reflektierender Roman, der Dilemmata von Helfenden eindringlich thematisiert und die schwere Traumatisierung durch Gewalt, Flucht und Vertreibung deutlich macht. Ein gelungenes Debüt! *Karin Steinfeld-Bartelt*



9.603 Kilometer
: zwei Kinder auf der Flucht / eine Erzählung von Stéphane Marchetti ; Zeichnungen von Cyrille Pomès. - Ludwigsburg : cross x cult, März 2023. - 126 Seiten : farbig ; 30 cm
ISBN 978-3-98666-051-2
fest geb. : 30,00
MedienNr.: 612674

2015 soll der vaterlose 12-jährige Adil gegen seinen Willen zum Selbstmordattentäter ausgebildet werden. Um der Rache des fanatischen Stiefvaters auch gegen den Rest der Familie zu entgehen, beschließt der Junge, mit seinem 16-jährigen Cousin Shafi

nach England zu fliehen. Bei ihrer endlosen Reise über Iran, Türkei, Serbien, Frankreich bis an Englands Küste werden sie mit hartherzigen Schleusern, schießwütigen Grenzbeamten, Überfällen, Hundeangriffen, Hunger, Unwetter und Kälte konfrontiert. Angesichts steter Gefahren nutzen Allianzen mit Fremden, die oft auf der Strecke bleiben, wenig. Episodisch und glaubhaft schildern Marchetti und Pomès die unmenschlichen Strapazen und Risiken, denen Flüchtlinge ausgesetzt sind. Versehen mit Traumsequenzen und unterschiedlichem Seitenlayout legte Cyrille Pomès seine semirealistische Grafik je nach Stimmung und Setting in wechselnd einfarbiger Kolorierung an. Man erkennt am ungeschönten Plot, dass dieser auf Gesprächen mit Betroffenen basiert. Empfehlenswert.

Gregor Ries

Sachbücher



Mebrhatom, Filimon:
Ich will doch nur frei sein : wie ich nach Unterdrückung, Gefangenschaft und Flucht weiter für eine Zukunft kämpfe / Filimon Mebrhatom. - Weinheim : Beltz & Gelberg, [2023]. - 295 Seiten : Karte ; 19 cm
ISBN 978-3-407-81315-2
kt. : 10,00
MedienNr.: 614584

Im Januar 2014 macht Filimon Mebrhatom sich von seinem Heimatort Bihat in Eritrea auf nach Europa. Er will der Unfreiheit und der Gewalt entkommen, die in seiner Heimat herrschen. Damals ist er vierzehn Jahre alt. Er durchquert Äthiopien, den Sudan und Libyen, ehe er über das Mittelmeer nach Europa gelangt. Unterwegs begegnet Mebrhatom brutalster Gewalt, sogar Sklaverei. Soldaten und Schlepper plündern Flüchtende aus, morden und vergewaltigen nach Gutdünken. Mebrhatom erzählt aber auch von der Solidarität, die er immer wieder erfährt und von seiner unbändigen Sehnsucht nach Freiheit, die ihn unvorstellbares Leid ertragen lässt. - Das Buch ist ein schnörkelloser Bericht, verfasst in einer eher einfachen Sprache. Die Geradlinigkeit und Schlichtheit, in der die Ereignisse geschildert werden, wird auch durch immer wieder auftauchende Wiederholungen unterstrichen. Die Schilderungen Mebrhatoms sind keine literarisch aufbereiteten Berichte, sondern Ausdruck leidvoller Erfahrungen. Eingestreut in die ein Jahr andauernde Flucht sind Informationen zu einzelnen Ländern, die es dem Leser ermöglichen, die Ereignisse politisch-historisch einzuordnen. *Walter Brunhuber*



FLUCHT

: Ursachen bekämpfen, Flüchtlinge schützen : Plädoyer für eine humane Politik / Ralf-Uwe Beck (Hrsg.) [und zwei weitere]. - München : oekom, [2022]. - 160 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-96238-400-5 fest geb. : 22,00 MedienNr.: 751474

Klimakrise, Perspektivlosigkeit in vielen Ländern und kriegerische Auseinandersetzungen lassen lei-

der erwarten, dass sich das Flüchtlingsproblem noch verschärfen wird. 23 Autorinnen und Autoren analysieren in kurzen, fundierten Beiträgen die grundlegenden Ideen der „Fachkommission Fluchtursachen“, deren 15 Forderungen im Anhang aufgeführt sind. Sie beschäftigen sich u.a. mit den Fluchtursachen und der Bleibeperspektive durch sozialen Basisschutz, mit den Auswirkungen der europäischen Handelspolitik und unseres Lebensstils, mit den Menschenrechtsverletzungen an der EU-Außengrenze, der Seenotrettung und dem Rechtsschutz der Flüchtlinge, mit Drittstaatsdeals, der ukrainischen Tragödie und der Abschiebung. Die sehr lesenswerten, orientierungsgebenden Beiträge sind nützlich und hilfreiche für alle, die mit Flüchtlingen zu tun haben. - Das Buch ist als Impulsgeber zu empfehlen! *Helmut Eggli*



Khanna, Parag:

Move : das Zeitalter der Migration / Parag Khanna ; aus dem Englischen von Norbert Juraschitz und [einem weiteren]. - Deutsche Erstausgabe - Berlin : Rowohlt Berlin, April 2021. - 446 Seiten : Diagramme, Karten ; 22 cm ISBN 978-3-7371-0115-8 fest geb. : 24,00 MedienNr.: 604895

Migration - das ist, bei allen großen Umwälzungen der Gegenwart, si-

cher das Phänomen, welches das Aussehen der Welt in den letzten Jahren am meisten verändert hat - und das noch weiterhin und nachhaltig tun wird. Und zwar in Ausmaßen, die ein neues Zivilisationsmodell für unsere Zukunft erfordern. Diese Meinung vertritt Autor Parag Khanna, einer der weltweit renommiertesten Politikwissenschaftler. Doch sein Buch besteht nicht nur aus Visionen und Prognosen, er weiß diese auch detailreich und wissenschaftlich fundiert zu untermauern. Die Welt der Zukunft, so Khanna, wird eine sein, in der globale Migrationen unser Leben, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Natur, aber auch Philosophie und Ethik völlig verändern werden. In 15 Kapiteln beschreibt er die Migration als etwas seit jeher typisch Menschliches. Er beschreibt, wie global junge

Talente gesucht und umkämpft werden. Welche Rolle nationalistische Bestrebungen dabei spielen. Welche Wege zukünftige Migrationswellen nehmen und warum. Er prognostiziert den amerikanischen, den asiatischen und den europäischen Weg. Die Spannung zwischen den Bedürfnissen der Bewohner der nördlichen wie der südlichen Hemisphäre. Aber er spricht auch zuversichtlich von einer „Pax Urbanica“, der Möglichkeit eines weltweiten, friedlichen Zusammenlebens, wenn die Menschheit sich auf die neuen Anforderungen einstellt und sich dementsprechend weiterentwickelt. So ist sein Buch letztendlich eines, das Mut macht und auffordert weiterzudenken, über den eigenen Tellerrand und die eigene Generation hinaus. Spannend, informativ und zum Nachdenken anregend.

Günter Bielemeier



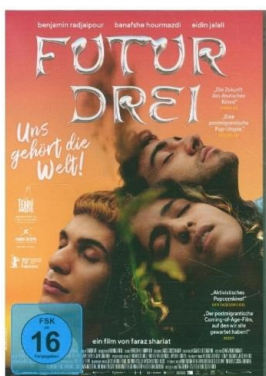
Schlegl, Tobias:

See. Not. Rettung. : meine Tage an Bord der Sea-Eye 4 / Tobias Schlegl. - München : Piper, [2022]. - 219 Seiten : Illustrationen ; 21 cm ISBN 978-3-492-06346-3 kt. : 16,00 MedienNr.: 750186

Die meisten werden den Autor Tobias Schlegl als ebenso smarten wie süffisanten Moderator der Satiresendung „Extra 3“ oder des

Kulturmagazins „aspekte“ kennen. Und deshalb ganz erstaunt sein, weshalb der Journalist seit einiger Zeit nurmehr selten auf der Mattscheibe zusehen ist. Der Grund: Schlegl trieb es um, nach seinen Fernsehjobs etwas Nachhaltiges im sozialen Bereich zu bewirken. Deshalb machte er eine mehrjährige Ausbildung zum Notfallsanitäter und arbeitet in diesem Metier. Davon erzählte er bereits in seinem ersten Roman „Schockraum“ (Bespprechung nur online, Hörbuch s. BP/mp 21/265). Seine neueste Buchreportage erzählt von seinem mehrwöchigen Aufenthalt als Sanitäter auf dem Seenotrettungskreuzer „Sea-Eye 4“, mit dem er vor der Küste Libyens Flüchtlinge aus höchster Gefahr rettete. Mit viel Engagement und ungemein authentisch erzählt Schlegl von dieser ebenso dramatischen wie auch für die Crew des Schiffes gefährlichen Arbeit, in der man nicht nur schnell handeln muss, um Schiffbrüchige aus dem Meer zu fischen, sondern sich auch noch mit der libyschen Küstenwache konfrontiert sieht und, ist man allen Gefahren entronnen, lange und nervenaufreibend nach einem aufnahmewilligen Hafen suchen muss. Dieses Buch ist spannend zu lesen, hochauthentisch - und es regt zum Nachdenken an, aber auch zum Hoffen. *Günter Bielemeier*

NonBook



Futur Drei

/ ein Film von Faraz Shariat ; Buch: Faraz Shariat [und eine weitere] ; Besetzung: Benjamin Radjaipour [und weitere]. - Berlin : Salzgeber & Co. Medien GmbH, [2021]. - 1 DVD Video (circa 92 min) - (Edition Salzgeber)
Original: Deutschland 2019. - Untertitel: Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte, Englisch. - Beigefügt: Extras

DVD Video : 14,99
(FSK: ab 16)
MedienNr.: 606711

Ein junger Deutscher mit iranischen Wurzeln muss in einer Flüchtlingsunterkunft Sozialstunden ableisten. Dort freundet er sich mit einer Iranerin an und verliebt sich in deren Bruder.

Der Film verwebt autobiografische Erfahrungen, popkulturelle Versatzstücke und einfühlsam geschilderte Begegnungen zu einer rauschhaften Erzählung jenseits bekannter Erzählmuster von Flucht und Diskriminierung. Als eine Art postmigrantisches Popcornkino entwickelt er einen beträchtlichen *Filmdienst*

Redaktion

Bettina Kraemer, Christoph Holzapfel

Stand
21.09.2023

Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.